

Dresdener Volkszeitung

Postkonto: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: Ed. Schönbach, Dresden.
Verantwortl. Redakteur: Hugo
Koch, Dresden.
Verlag: Schönbach, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Porto: 12 Mark für ein Jahr, 4 Mark für ein Semester, 2 Mark für ein Vierteljahr. Einzelhefte 10 Pfennig. Auslandsendung 10 Pfennig mehr. Bestellungen an den Verlag, Dresden, Raben & Comp., Nr. 1268.

Druckerei: Verleger: 10. Friedrichstr. 20. Dresden.
Verlag: 10. Friedrichstr. 20. Dresden.
Verlag: 10. Friedrichstr. 20. Dresden.

Abonnementpreis: Grundpreis: die 30 mm breite Monatshefte 30 Pf., die 50 mm breite Monatshefte 40 Pf., für auswärtige Abonnenten 40 Pf. und 50 Pf. einschließlich Porto. Einzelhefte 10 Pf. Bestellungen an den Verlag, Dresden, Raben & Comp., Nr. 1268.

Nr 229

Dresden, Freitag den 30. September 1927

38. Jahrg.

Einseitige Amnestie

D. München, 29. September. (Fig. Trahtl.)

Aus zuverlässiger Quelle erfährt der Korrespondent des Dresdener Volksblattes, daß sich unter den aus Anlaß der Dindenburg-Amnestie begnadigten Schwerverbrechern in Bayern auch jener Professor Georg Jäger befindet, der im Juli 1921 wegen vorbereitenden Hochverrats vom Münchner Volksgericht zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt worden ist. Jäger hatte mit drei weiteren Angeklagten in enger Zusammenarbeit mit dem Franzosen Richert, einem Verurteilten des Poincaré, im Herbst 1922 die gewalttätige Forderung der bayerischen Verfassung, die Vorsehung Bayerns vom Reich unter gleichzeitiger politischer und wirtschaftlicher Annäherung an Frankreich und die Tschechoslowakei, betrieben. Der Prozeß, der drei Wochen lang in München abgehalten wurde, hat eine Zeit lang einen sehr lebhaften Eindruck auf die Bevölkerung gemacht. Zwei der Angeklagten, W. A. H. H. und A. H. H., entzogen sich kurz vor dem Prozeß dem Richter durch Selbstmord. Jäger erhielt im Jahre 1924, fünf Jahre nach dem Hochverrat, die Begnadigung des Bundes nach Verhängung von einem Drittel seiner Strafe. Die Frage nach Amnestie der noch in bayerischen Zuchthäusern befindlichen verurteilten Hochverräter ist nun wieder aktuell geworden. Es sind nun insgesamt 16 Leute, von denen neun wegen Hochverrats am Kaiserthron, einer wegen eines Hochverrats am Kaiserthron am Tage nach der Ermordung Kaiser Wilhelms, drei wegen Verletzung an der Ermordung der kaiserlichen Gattin und drei wegen anderer Verbrechen in Zuchthaus sitzen. 12 und 15 Jahren verurteilt worden sind. Die Amnestie der noch in bayerischen Zuchthäusern befindlichen verurteilten Hochverräter ist nun wieder aktuell geworden. Es sind nun insgesamt 16 Leute, von denen neun wegen Hochverrats am Kaiserthron, einer wegen eines Hochverrats am Kaiserthron am Tage nach der Ermordung Kaiser Wilhelms, drei wegen Verletzung an der Ermordung der kaiserlichen Gattin und drei wegen anderer Verbrechen in Zuchthaus sitzen. 12 und 15 Jahren verurteilt worden sind. Die Amnestie der noch in bayerischen Zuchthäusern befindlichen verurteilten Hochverräter ist nun wieder aktuell geworden. Es sind nun insgesamt 16 Leute, von denen neun wegen Hochverrats am Kaiserthron, einer wegen eines Hochverrats am Kaiserthron am Tage nach der Ermordung Kaiser Wilhelms, drei wegen Verletzung an der Ermordung der kaiserlichen Gattin und drei wegen anderer Verbrechen in Zuchthaus sitzen. 12 und 15 Jahren verurteilt worden sind.

Die Schwarzweihroie Parteifache

D. Berlin, 30. September. (Fig. Trahtl.)

Der Reichstag von Berlin hat seine Vorlage über die Dindenburg-Amnestie zurückgezogen, nachdem festgestellt, daß in der Berliner Stadtvollversammlung keine Mehrheit für die Vorlage zu finden war. Die Berliner sozialdemokratische Stadtvollversammlung stellte sich auf den Standpunkt, daß auch dem Reichstag der Dindenburg-Amnestie keine Mehrheit zu finden war. Die Berliner sozialdemokratische Stadtvollversammlung stellte sich auf den Standpunkt, daß auch dem Reichstag der Dindenburg-Amnestie keine Mehrheit zu finden war. Die Berliner sozialdemokratische Stadtvollversammlung stellte sich auf den Standpunkt, daß auch dem Reichstag der Dindenburg-Amnestie keine Mehrheit zu finden war.

Die Verhöhnung und die Antwort

D. Berlin, 30. September. (Fig. Trahtl.)

Das Berliner Hotel Kaiserhof hat am Donnerstag entsprechend seiner Kundgebung anläßlich des in seinen Räumen stattfindenden Reichstages für die sozialdemokratische Stadtvollversammlung die Schwarzweihroie aufgehängt. Die Art, wie das geschehen ist, hat keinen Zweifel darüber aufkommen, daß eine Verhöhnung der sozialdemokratischen Parteifache vorliegt. Die preussischen Behörden und auch die Berliner Sozialdemokraten haben deshalb den an sie ergangenen Einladungen nicht Folge geleistet.

Die Verhöhnung der Parteifache wurde darin erblickt, daß man rechts die Schwarzweihroie, in der Mitte die preussische und links, besterleht als die andere, die Schwarzweihroie aufgehängt hat.

Nach Sehen!

In der Donnerstagsausgabe des Heftigen Landtages richtete der sozialdemokratische Abgeordnete Louis an die Regierung die Anfrage, ob sie bereit sei, sich den Forderungen der preussischen Regierung hinsichtlich der Dindenburg-Amnestie anzuschließen, d. h. die Sozialdemokraten nicht die schuldige Haltung zu zeigen, nicht zu beschweigen und allen Vorwürfen des Reichstages zu antworten. Die Heftige Sozialdemokratische Partei hat die Anfrage dahin, daß sich die Heftige Regierung der Maßnahmen der preussischen Regierung anschließen werde.

Im weiteren Verlauf der Debatte wurde ein Antrag der Sozialdemokraten zur Aufhebung der Dindenburg-Amnestie mit dem Stimmen der Sozialdemokraten, der Kommunisten und eines Teiles der Demokraten angenommen.

Lehren des Wiener Bluttages

A. Wien, 29. September. (Fig. Trahtl.)

Auf dem Verbandstage der Metallarbeiter am Donnerstag der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Otto Bauer ein Referat über die politische Lage, wobei er sich namentlich mit dem 15. Juli 1927 auseinandersetzte. Er führte aus, daß die österreichische Sozialdemokratie durch die dreijährige Krise politisch zum Scheitern gekommen sei. Die Arbeiterklasse habe sich nicht wehrlos ergeben, sondern Widerstand geleistet. Die Arbeiterklasse habe sich nicht wehrlos ergeben, sondern Widerstand geleistet. Die Arbeiterklasse habe sich nicht wehrlos ergeben, sondern Widerstand geleistet.

Kann verändert werden kann, der dann eine Schwere für die gesamte Arbeiterklasse bedeuten könnte.

Wir werden in Zukunft auf politischem wie auch auf wirtschaftlichem Gebiete mehr Einheitsfront des Kampfes brauchen als bisher. Die bürgerlichen Elemente und die Arbeiter müssen erkennen, daß die Gewalt uns nicht weiter bringt. Vor allem aber die Arbeiter müssen erkennen, daß wir in den nächsten Jahren nicht die Gewalt brauchen, sondern daß wir

an Herz und Niere der Menschen appellieren müssen.

Wir sind in der Krise vorwärts maršiert. Es müßte mit dem Leibel gegeben, wenn wir jetzt, wo es wieder aufwärts geht, nicht noch mehr vorwärts kommen könnten. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Militärische Rebellionen in Frankreich

P. Paris, 30. September. (Fig. Trahtl.)

In dem Militärgefängnis von Toulon haben sich am Donnerstag wieder schwere Unruhen ereignet. Einem Tugendstrafgefängnis gelang es, sich mit allerley Gegenständen, wie Eisenstangen u. dgl., zu versehen und damit die Türen aufzubrechen und etwa 100 andere militärische Gefangene zu befreien. Diese gehörten meist der Marine an. Die Rebellen haben sich dann über die Küsten der Gegend hinaus verbreitet und die Küstentürme des Gefängnisses zu öffnen. Militäre und Gendarmen, die herbeigerufen wurden, umstellten das Gefängnis und nach mehrstündigem Kampf, bei dem auf beiden Seiten Schüsse fielen, wurde der Aufstand niedergeschlagen. Durch die Schüsse waren mehrere hundert Rebellen angeklagt worden. In den Abendstunden versuchten etwa 1000 Kommunisten in das Gefängnis einzudringen, wobei es zu Zusammenstoßen mit der Polizei kam. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Erst in der Nacht konnte die Polizei den Platz vor dem Gefängnis räumen. Die Gefangenen wurden in ein anderes Gefängnis in einem Fort von Toulon gebracht.

Ein ähnlicher Zwischenfall ereignete sich in Casablanca, wo algerische und marokkanische Soldaten sich weigerten, den Befehl eines Offiziers auszuführen, wobei es zu einer großen Meuterei kam. Etwa 50 der eingeschlossenen Soldaten fielen über den Offizier und dann über die Wache her. Die Meuterei drangen in das Militärgefängnis und befreiten zahlreiche Gefangene. Als jedoch die Polizei eintraf, ergaben sich die Aufständischen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verletzte. Auch hier versammelte sich eine große Menschenmenge, die für die eingeschlossenen Soldaten Partei ergriß.

Die Kriegsschuldlüge

Es gibt kein deutsches Schuldbekenntnis im Versailler Vertrag

Von Dr. C. Riederer, Berlin

„Mit Schweigen, Rufe, treibe Politik!“
(Schafepoete, König Heinrich VI.)

Der Kampf gegen die Kriegsschuldlüge ist ein Kampf gegen den Artikel 231, den sogenannten Schuldigenparagrafen, des Versailler Vertrages. Wenn Dindenburg unter tosendem Beifall der Schwarzweihroie Presse in Tannenberg seine Tiraden vom Stapel läßt, die ihm Graf Westarp angelehnt hat, so zielt das letztlich auf Annulierung dieses Artikels. Ganze Vereine und Arbeitsgemeinschaften haben die Deutschnationalen gegründet, um gegen die „Verleumdung Deutschlands“ Sturm zu laufen. Schade nur, daß es bei diesem Sturm nicht genau so wie bei allen deutschen nationalen Aktionen liegt; es freihen die Verge und eine Maus kommt zur Welt! In der Tat, es wäre lächerlich, wenn es nicht auf der andern Seite so traurig wäre. Die Schuldigenparagrafen verlangen Wiederrufung, Aufhebung, Zurücknahme des Schuldigenparagrafen. Die genaue Unterlegung aber hat langit ergeben, daß im Artikel 231 nichts von einem deutschen Schuldbekenntnis im Sinne der „Kriegsschuldlüge“, d. h. der deutschen Uebermacht im Weltkrieg, enthalten ist. Es gibt überhaupt kein deutsches Schuldbekenntnis im Versailler Vertrag! Der Umstand, daß durch Dindenburgs Schuldigenparagrafen in Tannenberg ein Sturm entfesselt wurde, der die deutsche jahrelanger Verhandlungsbemühungen mit einem Schlag zu verstreuen drohte, macht es nötig, diesen Gesichtspunkt erneut in Erinnerung zu bringen.

„Wir bitten hiermit den Nachweis erbracht zu haben, daß der Artikel 231 des Versailler Vertrages nicht enthält, wodurch Deutschland die ausschließliche Schuld am Zustandekommen des Weltkrieges zugewiesen wird. Man braucht sich also in Deutschland nicht darüber zu belegen, daß man ein Zugeständnis der Kriegsschuld des eigenen Landes durch Unterzeichnung von Regierungsvorträgen auf sich genommen habe.“

Wer das geklagt hat? Es sind zwei amerikanische Professoren, Hines und Mohr von der Unterwelt von London, die auf Grund sorgfältiger Untersuchungen im Frühjahr 1926 zu diesem Schluss gekommen sind. Die Rede Hines' ist am 17. September 1926 im Reichstag verlesen worden. Im Versailler Vertrag ist ein deutsches Schuldbekenntnis nicht enthalten; Deutschland anerkennt mit Artikel 231 lediglich seine Verantwortung für die Infolge des Krieges (den es erklärt hat) entstandenen Schäden, d. h. Deutschland anerkennt die Pflicht zur Leistung der Reparationen.

In diesen Verträgen ist anerkannt, wie auch das Ausland immer mehr sich zu einer Auffassung bekennt, die die allein richtige und wissenschaftlich vertretbare Interpretation des Artikels 231 ist. Am gründlichsten hat den Beweis schon vor Jahren der sozialdemokratische Außenminister und jetzige Gesandte in Wien, Benoist de Meville, geführt. („Deutschland und die Schuldfrage“, Berlin 1923.) Seine Schlussfolgerung lautet: „Wir haben im Versailler Vertrag niemandem die Verantwortung für den Krieg und seine Vorbereitung untergeschrieben.“ Und er weist nach, daß es sich im Artikel 231 nicht um einen „Schuldparagrafen“ handelt, sondern um einen „Schuldigenparagrafen“. Es würde zu weit führen, die umfangreiche Beweisführung Hines' im Rahmen eines Zeitungsartikels zu wiederholen. Es genügt, daß ihr bis heute noch von keiner Seite widersprochen worden ist. Im Gegenteil, die Zahl der Stimmen, besonders der wichtigen Auslandstimmen, die sich seiner Auffassung angeschlossen haben, ist ständig gewachsen. Wie ist unter diesen Umständen ein solcher Mißbrauch des Artikels 231 möglich? Die haarsträubend schuldige deutsche Ueberzeugung trägt ein gerüttelt Maß Schuld daran. Die erwähnten amerikanischen Historiker haben angesichts der Tatsache, daß die oberflächliche deutsche Ueberzeugung einen Sinn in den Artikel bringt, der, wie sie sagen, „in dem französisch-englischen Originaltext juristisch nicht notwendigigerweise gefunden werden muß“, die Ueberzeugung folgende sorgfältige Haltung gegeben:

„Die alliierten und assoziierten Regierungen erklären und Deutschland anerkennt für sich und seine Verbündeten die Verantwortlichkeit für die Verursachung des gesamten Schadens und Verlustes, den die alliierten und assoziierten Regierungen und ihre Staatsangehörigen infolge des Krieges, zu dem sie sich durch das Versailler Vertragsdeutschlands und seiner Verbündeten gebrängt haben, aufgebracht worden sind.“

Das ist der wahre Artikel 231, der Schuldparagraf! Wer in aller Welt will daraus noch etwas von Kriegs„Schuldlüge“ herauslesen? Die wissentlichen Männer von der Schuldigenparagrafen wissen auch sehr wohl, daß sie erledigt sind, wenn die Wahrheit über den Artikel 231 ans Tageslicht kommt. Deshalb haben sie nicht nur mühselig zu der miserablen Ueberzeugung geschwiegen, sondern auch noch trotz die Stellung ausgebaut. Um ihre Teile vor der Schuldfrage zu bewahren, haben sie das fragwürdige „Material“ herangebracht: Rote, Ultimaten, Denkschriften, Ansprachen von Lloyd George oder Clemenceau, lauter Dinge, die keinerlei Beweiskraft, geschweige diplo-

1. Ober...
2. Ober...
3. Ober...
4. Ober...
5. Ober...
6. Ober...
7. Ober...
8. Ober...
9. Ober...
10. Ober...

11. Ober...
12. Ober...
13. Ober...
14. Ober...
15. Ober...
16. Ober...
17. Ober...
18. Ober...
19. Ober...
20. Ober...

21. Ober...
22. Ober...
23. Ober...
24. Ober...
25. Ober...
26. Ober...
27. Ober...
28. Ober...
29. Ober...
30. Ober...

malisch verständlichen Wert besitzen, weil sie Deutschland niemals offiziell überreicht worden sind. Das gilt besonders von der berühmten Wamelnote und dem Ultimatum vom 16. Juni 1919, die aber trotzdem bei den Schuldenparlamenten meistens furchterhand als das eigentliche Urteil der Entente in der Kriegsschuldfrage angesehen werden.

Erkennt das jemand? Die Deutschnationalen in Lissabon ja notwendig so handeln. Die leben ja förmlich von der Existenz der Kriegsschuldfrage! Inner- und außenpolitisch wäre ihr Geschäft dahin, wenn das Schuldfragegebäude über ihren Köpfen wackeln würde. Um so energischer müssen wir uns gegen den Schuldfragekomplex wenden, gegen die politische Verwerfung schimmiger Art, wie sie bei den Deutschnationalen betrieben wird. Haben wir ein Interesse, mehr in den Verfall der Verträge hineinzukriechen, als in ihm dem Publikum nachzuerzählen? Das sind Erscheinungen einer einseitigen Autogeneration eines ganzen Volkes. Das einen Vertragsartikel zu seinen Ungunsten interpretiert, sich pedantisch fängt und Revision befehlt! Wie in dem oben erwähnten Artikel die Neue Züricher Zeitung. Sollten wir uns harter belästigen als ausländische Zeitungen, amerikanische Malebete? Fort mit diesen uns verantwortlichen Selbstbezüglichen und Innenpolitik veranlassen! Es ist Zeit, daß wir mit aller Energie den Schuldfragekomplex vertreiben: Es gibt im Verfall der Verträge kein deutsches Schuldkenntnis im Sinne einer Unberührbarkeit am Weltkrieg! Wenn wir über die Schuldfrage sprechen wollen, so können wir den Verfall der Verträge nicht herbeiführen. Der beste Weg zur Bekämpfung der Kriegsschuldfrage führt über die Schuldfrage, und nicht über die Schuldfrage, wenn wir im Verfall der Verträge in dieser Hinsicht nicht Unmoralisches unterdrücken wollen.

Rathenau-Gedenkfeier

mit. Berlin, 29. September.

Am Memorial des Reichswirtschaftsrates fand heute abend im Saal des Reichstages der Walter Rathenau-Gedenkfeier statt. An der Spitze stand der Reichswirtschaftsrat, daneben die Vertreter der Reichsregierung, des Reichstages und der Reichsverbände. Der Vorsitzende der Walter Rathenau-Gedenkfeier, Herr Dr. Hermann Schulz, sprach über die Bedeutung Rathenaus als Staatsmann und als Mensch. Er erinnerte an die großen Taten Rathenaus in der Reichsregierung und an die großen Taten Rathenaus in der Wirtschaft. Er sprach über die Bedeutung Rathenaus als Staatsmann und als Mensch. Er erinnerte an die großen Taten Rathenaus in der Reichsregierung und an die großen Taten Rathenaus in der Wirtschaft.

Als Leiter der Redner sprach Herr Dr. Hermann Schulz. Er sprach über die Bedeutung Rathenaus als Staatsmann und als Mensch. Er erinnerte an die großen Taten Rathenaus in der Reichsregierung und an die großen Taten Rathenaus in der Wirtschaft. Er sprach über die Bedeutung Rathenaus als Staatsmann und als Mensch. Er erinnerte an die großen Taten Rathenaus in der Reichsregierung und an die großen Taten Rathenaus in der Wirtschaft.

Die Verhandlung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang.

Die Verhandlung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang. Die Verhandlung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang. Die Verhandlung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang. Die Verhandlung auf wirtschaftlichem Gebiet einen praktischen Anfang.

Als Leiter der Redner sprach Herr Dr. Hermann Schulz. Er sprach über die Bedeutung Rathenaus als Staatsmann und als Mensch. Er erinnerte an die großen Taten Rathenaus in der Reichsregierung und an die großen Taten Rathenaus in der Wirtschaft. Er sprach über die Bedeutung Rathenaus als Staatsmann und als Mensch. Er erinnerte an die großen Taten Rathenaus in der Reichsregierung und an die großen Taten Rathenaus in der Wirtschaft.

Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit

Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit.

Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit.

Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit. Die Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit.

Völkerverständigung

Was Berliner Schulfürer an Hindenburgs Geburtstag sagen werden

Was Berliner Schulfürer an Hindenburgs Geburtstag sagen werden. Was Berliner Schulfürer an Hindenburgs Geburtstag sagen werden. Was Berliner Schulfürer an Hindenburgs Geburtstag sagen werden.

Das Bild vom Hindenburg. Das Bild vom Hindenburg. Das Bild vom Hindenburg. Das Bild vom Hindenburg.

Wer hält im deutschen Osten vor unsrer Tür die Wacht? Wer hält im deutschen Osten vor unsrer Tür die Wacht? Wer hält im deutschen Osten vor unsrer Tür die Wacht?

Der Hindenburg, der alte Red., der Kuffentob, der Kuffenschreck. Der Hindenburg, der alte Red., der Kuffentob, der Kuffenschreck.

Wer hat den Feind geschlagen, daß nichts mehr übrigblieb. Wer hat den Feind geschlagen, daß nichts mehr übrigblieb. Wer hat den Feind geschlagen, daß nichts mehr übrigblieb.

Laßt hoch den Alten leben, der treu die Wache hält. Laßt hoch den Alten leben, der treu die Wache hält. Laßt hoch den Alten leben, der treu die Wache hält.

Sein tapfres Herz danken, das heile auf der Welt. Sein tapfres Herz danken, das heile auf der Welt. Sein tapfres Herz danken, das heile auf der Welt.

Solange dort steht zu Deutschlands Wehr ein solcher Held, ein solcher Held, ein solcher Held.

Wir's gut um uns bestellt. Wir's gut um uns bestellt. Wir's gut um uns bestellt. Wir's gut um uns bestellt.

Der Hindenburg, der alte Red., der Kuffentob, der Kuffenschreck. Der Hindenburg, der alte Red., der Kuffentob, der Kuffenschreck.

Der Hindenburg soll leben, Deutschlands Held und Held! Der Hindenburg soll leben, Deutschlands Held und Held! Der Hindenburg soll leben, Deutschlands Held und Held!

Wer darf nach Rußland?

Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland?

Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland?

Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland? Wer darf nach Rußland?

Im Birk. Am Donnerstag nachmittag fand im Reichstag die von dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning geleitete Besprechung über die Schulfrage statt. Anwesend waren u. a. der Reichstagspräsident Dr. Brüning, der Reichstagsabgeordnete Dr. Brüning, der Reichstagsabgeordnete Dr. Brüning, der Reichstagsabgeordnete Dr. Brüning.

Die elende Zöllnerlei

Die elende Zöllnerlei. Die elende Zöllnerlei. Die elende Zöllnerlei. Die elende Zöllnerlei. Die elende Zöllnerlei.

Räuberunwesen und Politik

Räuberunwesen und Politik. Räuberunwesen und Politik. Räuberunwesen und Politik. Räuberunwesen und Politik. Räuberunwesen und Politik.

Die Tscheta droht!

Die Tscheta droht! Die Tscheta droht! Die Tscheta droht! Die Tscheta droht! Die Tscheta droht!

Massenausflüsse in Moskau

Massenausflüsse in Moskau. Massenausflüsse in Moskau. Massenausflüsse in Moskau. Massenausflüsse in Moskau. Massenausflüsse in Moskau.

Sozialdemokraten? — Nein!

Sozialdemokraten? — Nein! Sozialdemokraten? — Nein! Sozialdemokraten? — Nein! Sozialdemokraten? — Nein! Sozialdemokraten? — Nein!

Dresdner Chronik

Der Kavaller

Der Kavaller ist artig zu Frauen und Fräulein, er kennt seinen „Mitte“ und wendet ihn an. Beispiel: Auf einer Rettungsinsel, umflutet vom Meer der Großstadt, steht wartend ein Pärchen. Sie trägt eine Serpe de Chine Kleid, beige farbene Schuhe und dito Strümpfe. Der Hut war geschmacklos, interessiert also nicht. „Er“ trug einen großformatigen Anzug „in Mode und eines weißen Hut, alschwarz grau. Hinter dem Pärchen stand ein Paars Mädchen, das im wesentlichen Koffer, Hut, Schmuck und Taschen trug. Seine Kleidung war dürrig und sein Körper schwächlich, also uninteressant. Vorsichtig leitet jetzt der Kavaller seine Dame über die aufgeregte Straße und schließt sie vor Autos und fahrenden Straßenbahnen. Das Mädchen schleppt seine Kost unter den beiden her. Wöglich entfällt auf des Fahrdammes Seite dem überladenen Mädchen ein Päckchen, das unter der Hand es auf seinen Herrn. Der wendet sich um und sagt sofort: „Aber Anna, paffen Sie doch besser auf!“ und Vorsichtig leitet er seine Dame, die ängstlich an seinem Arme steht.

Ja, ja, der Kavaller ist artig zu Frauen und Fräulein, er kennt seinen „Mitte“. Von Diensthöfen aber sieht gar nichts davon.

Der erste Arbeiterbürger Ein kommunalpolitischer Rückblick

Am 30. September 1887, also vor 40 Jahren, wurde in Dresden der erste Arbeiter als Bürger verpflichtet und gemacht damit in den Besitz des Gemeindefortschritts. Das lokale Wochenblatt begrüßte damals den Vorgang als großen Erfolg und forderte die Parteigenossen auf, dem Vorzug zu folgen. Dieser erste Arbeiterbürger war unter heute lebender Parteigenosse Stadttrat a. D. Hugo Krieger. Der weiß erkannte, wie wichtig das Gemeindefortschritt für den Arbeiter ist, und der deshalb einen anderthalbjährigen gestörten Kampf gegen die rüdfällige Gemeindevorstandsübernahme führte, um das Bürgerrecht zu erlangen. Als 1871 die neue Verfassung in Kraft trat, sollte die Erweiterung des Bürgerrechts wesentlich erleichtert werden. Es war wichtig für den Grundbesitzer und den in gehobener Lebensstellung befindlichen Personen vorbehalten, die Gemeindegemeinschaft zu wählen. Nun aber stand es jedem Einwohner von Dresden frei, Bürger der Stadt zu werden, wenn seine Vermögensverhältnisse die Sicherheit boten, daß er ein dauerndes Interesse am Gemeindefortschritt habe und die Fähigkeit besitze, an ihm zu wirken. Von Rechts wegen hätte also jeder Hausbesitzer, der seine Pflichten dem Staat, der Gemeinde und seiner Familie gegenüber erfüllte, das Bürgerrecht erwerben können. Aber der reaktionäre Stadtrat und die Aufsichtsbehörde machten alle möglichen Schwierigkeiten. Sie hielten sich auf den Standpunkt, daß die Arbeiter, selbst wenn sie in Dresden geboren sind und im dauernden Besitz ihrer eigenen Wohnung und Familie wären, nicht Bürger werden könnten, weil sie sich in einem dauernden Abhängigkeitsverhältnis befänden und eventuell als Arbeitslose die Gemeinde belasten könnten. Von einer Mitwirkung am Gemeindefortschritt unter diesen Umständen keine Rede sein.

Mit solchen Argumenten wurden die Gesuche der Arbeiter um das Bürgerrecht wegen mangelnder Selbstständigkeit zurückgewiesen, und die Kreisbauernschaft unterwarf das geschickte Vorgehen des Rates. Dieses Verhalten erstreckte sich auch auf die in ärmlichen Arbeitsverhältnissen befindlichen Personen, als selbständig betrachtete man jedoch den gesamten Grundbesitz, die Weinbauern, Personen in gehobener Lebensstellung und Handel- und Gewerbetreibende. Bei den letzteren geniesste eigentümlicherweise auch die Entnahme eines Gewerbesteuer zum Preise von 20 Prozenten. So konnten manche Arbeiter Bürger werden, weil in ihrer Wohnung auf eigene Rechnung Schneidarbeiten ausübten oder Straßen- und Kaufhandel betrieben.

5000 Arbeiterfamilien wohnten damals bereits in Dresden. Sie zahlten dauernd hohe Gemeindesteuern, und zwar direkte und indirekte. Auch konnten sie das Reichstagswahlrecht unbenutzt lassen. Da war es denn ein Ereignis, als der erste Arbeiter es durchgeholt hatte, das Bürgerrecht zur Gemeinde zu erwerben. Die von ihm geleitete Entscheidung angeregt, an dem Ministerium des Innern gab dem Reichsminister, daß die Gesetzesänderung die Absicht hatten, dem Rat das Recht zuzugestehen, eine ganze Bevölkerungsklasse dauernd vom Bürgerrecht auszuschließen. Es verwies den Rat und die Kreisbauernschaft in die gesetzlichen Grenzen. Damit war der Weg zur Gemeindefortschritt für die Arbeiter frei. Aber der Rat erwiderte nun jedem neu sich meldenden Arbeiter das Versprechen genau so wie dem ersten. Jeder mußte eine Petition bis zum Ministerium des Innern treiben, ehe er den Bürgerrecht bekam. Als mit dem Beginn des neuen Wahljahres das höchste Verwaltungsgericht eingeleitet wurde und dieses die Entscheidungen in Bürgerrechtsgesuchen in allen Fällen, gab der Rat seinen Widerstand mehr und mehr auf, aber dies war erst erreicht worden in einem Zeitraum von 18 Jahren.

So mühte damals die Reaktion. Es ist ein Verdienst der unerschrockenen Träger, ihren Widerstand gegen die Arbeiter in die erkrankende Energie gebrochen zu haben. Er und seine Mitarbeiter haben damit die Arbeiterbewegung in kürzester Zeit wesentlich gefördert.

Die Wahrheit ist strafbar...

Wenn sie in beleidigender Form gesagt wird

Das Publikum glaubt im allgemeinen, daß man für eine Verurteilung, die auf Wahrheit beruht, niemals bestraft werden könnte. Das ist ein trügerischer Irrtum. Damit ist nicht gesagt, daß man unter Umständen belassen soll, sondern daß man manchmal zu belassen hat. Straftat ist in erster Linie eine an sich wahre Behauptung, wenn sie in beleidigender Form geschieht.

Wenn z. B. jemand einem anderen, der wegen mangelnder Intelligenz keine Anstellung verloren hat, sagen würde: „Du bist wegen deiner großen Dummheit brotlos geworden“, so ist tatsächlich der Inhalt der Äußerung beleidigend, aber auch der Form der Äußerung ergibt sich, daß es dem Redenden darauf ankommt, dem Gehörten zu schaden; daher ist sie strafbar. Oft geschieht es vor dem Verstand, daß jemand, der einen anderen Schafkopfer oder Schwanzband beschnitten hat, erklärt, er könne beweisen, daß der Schneider ordnungsgemäß angeschlossen sei. Auf den Verweis, daß das Gericht nachprüfen wird, ist die Behauptung nicht nur auf der Hand liegt. Schimpfwörter sind stets beleidigend, auch wenn sie gegebenenfalls ein Plausibel sind. Nur die Strafe macht es auch wenig aus, ob jemand ein Schimpfwort im engeren oder weiteren Sinne gebraucht hat. So lagte kürzlich jemand, weil sein Gegner gefogt hatte, er sei das größte Kindvieh auf Gottes Erdboden. Der Beschuldigte

Die revolutionäre Schule

Aufführung der Dürer-Schule in der Jahreschau

Was die Dürer-Schule am Mittwoch in dem mit mehr als zwei-tausend Personen dem breiten Ausstellungssaal vorführte, war eine mutige, revolutionäre, von vorwärts strebendem Geist getragene Aufführung. Die wie wohl das erstmalig in Sachsen, wenn nicht auch in Deutschland, von einer begeisterten, von jugendlichem Eifer getragenen Lehrerschaft ein Kulturmuseum, das die Kunst der Kunstzeit in der Dürer-Schule, was sie am Mittwoch mit dem in der Jahreschau veranstalteten Fest im Papierverband, war auch wieder die Propagierung ihrer Ideen. Man war ganz begeistert, die Schüler in acht farbig und darstellerisch geschmackvoll und künstlerisch vollwertigen Bildern das Fest im Papier gestaltet. Es fällt schwer, gegen sie kritisch zu werden. Aber was kritisch, wenn das fühlende Herz so miszutrifft wird? In acht Bildern handelte man vom Papier, zeigte man die Kraft seiner Gestaltung, seiner Kenntnisse, in acht ganz verschiedenen Bildern leuchtete immer wieder der aufbauende, Leben gebende Funke, in einem Worte er als jugendlich frischer Kampfgeist. Dieser Saal sei auch heute.

Wer es bezweifelt, weig er noch nicht, me es noch immer um die höhere Schule geht. Sie ist auch heute noch die lebendige, abstrakte Vernunft. Der Professor hat die höhere Schule mit dem un-toleranten Ungeist, dem es im Leben Höhe und Ziel ist, den Gehir von vorn und von hinten auswendig zu können, der abstrakte mathematische Lehrling, der den Schülerchen Teil ver-schüttelt, die Maria Stuart gerollt und sich über die vom Leben verdrängten dümpelt hinneigt.

Vor 3000 Personen spielte sich das Folgende ab: Alle und neue Zeit sollte lebendig gemacht werden. Es markierten richtige Väter auf, als Symbol des Allen, Verkündeten. Ein bläulicher, hässlicher, verführerischer Professor stellte sich schweigend vor. Er erklärte, man müsse wissen, was in den Büchern steht. Wenn ihn jemand fragte, was nicht in den Büchern steht, dann trat, lieber bequem und dem Schüler über den Rücken gezogen. Bei einem fahrenden Schüler bedrückt das Trüchlein an. Im Verein muß der Gehir herhalten. Nun verhielt es in der Vorzeit. Aber du lieber Gott, was sollst unseren lieben Schüler das Wort reden? In Mathematik verlor er auch, denn im Leben. Im Leben steht, o Herr, bei der Mensch. Und der Schüler lief, o bittere Ironie, Gieß fei der Mensch. Professor Junkenbender verhielt ihn müde. Schon umarmt den weinenden Schüler ein Reigen von Blumen, auch Weirauch, das Weirauch ist dabei. Der Schüler kennt sie alle und er kennt nun auch wieder ihre lateinischen Namen. Er streicht die Blumen, aber siehe da, sie lassen sich ganz anders als in der Natur an. „Ja“, erklären sie, wir sind aber auch aus Papier. Die Dürer-Schüler haben uns nur draußen beim Wandern gelehrt und dann im Schulzimmer nachgemacht, und so nicht nur unsere Köpfe sondern auch unsern ganzen Bau ferngeleert. Das Menschwort hielt sich vor, ein Mann, ganz aus Papier, verhielt die ichone Welt, o. Wie sind die Herren Helfer der Dürer-Schule. Als der Schüler dem Vorgesetzten sein Leid über die Väter sagt, sagt dieser: Weirich sie doch hinaus. Schon beginnt auch der Sturm gegen sie: er ist schwer. Schließlich nehmen aber die Blumen die Väter in ihre Mitte, auch die neue Zeit brauche sie die Väter, aber sie brauche sie in Verbindung mit dem Leben.

Wer es bezweifelt, weig er noch nicht, me es noch immer um die höhere Schule geht. Sie ist auch heute noch die lebendige, abstrakte Vernunft. Der Professor hat die höhere Schule mit dem un-toleranten Ungeist, dem es im Leben Höhe und Ziel ist, den Gehir von vorn und von hinten auswendig zu können, der abstrakte mathematische Lehrling, der den Schülerchen Teil ver-schüttelt, die Maria Stuart gerollt und sich über die vom Leben verdrängten dümpelt hinneigt.

Noch an anderer Stelle wieder im der revolutionäre Punkte in Worte. In dem Bild: Fahrarten, wo er rein sozialen Wesen entsprang. Die verschiedensten Gleichmischungen, einer, zweiter, dritter und vierter Klasse, die Sonntagsschüler, der Sonderausgabe streiten sich untereinander über ihren Wert. Kostlich dünkt sich die erste Klasse als die wertvollste. Sie kommt aber schlecht an bei der zweiten Klasse. Diese ist es, die die erste Klasse bezahlt macht; der Bauer, der Arbeiter, die ganzen wertvollen Menschen sind es, die sie unterhalten, für sie arbeiten.

In welcher anderen höheren Schule wären solche realen Studien möglich, die nicht nur sozial, sondern fast sozialistisch an-lingen?

Ein Herr sagte dem Hausausführer aus dem Saal ziemlich verärgert: „Ja, es ist ganz schön, aber wo bleiben die Kenntnisse? Tausen Sie nicht, Sie Kinder? Nehmen Sie doch nur das Bild: Papierfabrik. Sind das keine Kenntnisse, zu wissen, aus was Papier hergestellt wird? Sie suchen vergeblich nach Kenntnissen in dem Bild von den vier Jahreszeiten? Können Sie eine After darstellen? Wollen Sie wie ein Reichen aussuchen mit seinen blauen Plättchen, wissen Sie es ist in alle Einzelheiten? Sie bezeichnen die Ferkeln als Spielerei! Um in vierzehn Tagen, wie es hier geschieht, auch nur rein festhalten die Vor-geschichte herauszuholen, dazu gehören ganz ungeschult und be-gangene Kinder. Neben Sie nicht nur von brüchlich Redatoren. Die Schüler haben die lebendigen Einfälle selber gehabt, Sie haben die sprachlich auch nicht etwa schlechten Reden und Verse selbst gebildet. Mit dem Ferkeln war nicht nur ein Beweis ihres feierlich Leben-Wissens erbracht, sondern er sollte auch eine künstlerisch recht hoch zu wertende dionische Leistung dar. Ferkeln Sie denn über die flüchtige Realität, Israel Glück, Welt und Wandel-tätigkeit, selbst sprühendes, glückselig, rühmendes Leben zu weiden? Sie beweisen schlecht und sehr schön den „Kommunisten“-Vertrag, in ihrem Gedankensmartein, welches auch ein sozialis-tischer Vertrag ist. Alles das wissen aber diese Kinder auch, nur mit dem Unterschiede, daß sie es aus dem Leben lernen.“

Am glaube, mein Herr, in Ihrer Erregung lag etwas die Selbsteinsicht, solcher Art heranziehende Reichen könnten einmal für kaltenmännigen, hohen Bildungsstand glücklich.

Helmut Danneberg

Die Dürer-Schule am Mittwoch in dem mit mehr als zwei-tausend Personen dem breiten Ausstellungssaal vorführte, war eine mutige, revolutionäre, von vorwärts strebendem Geist getragene Aufführung. Die wie wohl das erstmalig in Sachsen, wenn nicht auch in Deutschland, von einer begeisterten, von jugendlichem Eifer getragenen Lehrerschaft ein Kulturmuseum, das die Kunst der Kunstzeit in der Dürer-Schule, was sie am Mittwoch mit dem in der Jahreschau veranstalteten Fest im Papierverband, war auch wieder die Propagierung ihrer Ideen. Man war ganz begeistert, die Schüler in acht farbig und darstellerisch geschmackvoll und künstlerisch vollwertigen Bildern das Fest im Papier gestaltet. Es fällt schwer, gegen sie kritisch zu werden. Aber was kritisch, wenn das fühlende Herz so miszutrifft wird? In acht Bildern handelte man vom Papier, zeigte man die Kraft seiner Gestaltung, seiner Kenntnisse, in acht ganz verschiedenen Bildern leuchtete immer wieder der aufbauende, Leben gebende Funke, in einem Worte er als jugendlich frischer Kampfgeist. Dieser Saal sei auch heute.

Die Dürer-Schule am Mittwoch in dem mit mehr als zwei-tausend Personen dem breiten Ausstellungssaal vorführte, war eine mutige, revolutionäre, von vorwärts strebendem Geist getragene Aufführung. Die wie wohl das erstmalig in Sachsen, wenn nicht auch in Deutschland, von einer begeisterten, von jugendlichem Eifer getragenen Lehrerschaft ein Kulturmuseum, das die Kunst der Kunstzeit in der Dürer-Schule, was sie am Mittwoch mit dem in der Jahreschau veranstalteten Fest im Papierverband, war auch wieder die Propagierung ihrer Ideen. Man war ganz begeistert, die Schüler in acht farbig und darstellerisch geschmackvoll und künstlerisch vollwertigen Bildern das Fest im Papier gestaltet. Es fällt schwer, gegen sie kritisch zu werden. Aber was kritisch, wenn das fühlende Herz so miszutrifft wird? In acht Bildern handelte man vom Papier, zeigte man die Kraft seiner Gestaltung, seiner Kenntnisse, in acht ganz verschiedenen Bildern leuchtete immer wieder der aufbauende, Leben gebende Funke, in einem Worte er als jugendlich frischer Kampfgeist. Dieser Saal sei auch heute.

Wangelhafte Briefbestellung

Die Briefbestellung läßt nach vieler Klagen und Erhöhung der Posttarife immer noch viel zu wünschen übrig. So wird uns von einem Leser folgendes mitgeteilt:

Am 27. September 1927, vormittags 9 Uhr, fand ich einen Brief in den Spabriefkasten des Postamts 21. Ich zog den Briefkasten des Postamts des Straßenviertel aus, weil der wichtige Inhalt des Briefes den Briefkasten unbedingt mit der Nachmittagspost erreichen mußte. Der Brief war nach dem Ver-schluss des Postamts 21 adressiert. Wer aber glaubt, daß die Post den Brief die etwa 5 Kilometer weite Straße sofort befördert hätte, der irrt sich. Die Post hat den Brief am selben Tage nicht mehr ausgegeben, obwohl zwischen der Zustellungsstunde und der letzten Auszahlung 9 Stunden Zeit liegen.

Das sind unzulässige Zustände. Wir bitten den Posten, doch nachdem nun auch das Wort für die Erhöhung um 80 Prozent herausgegeben worden ist, die Post für eine schnelle, der gegen-wärtigen Zeit entsprechende Beförderung sorgt.

Ein Bootunglück vor Gericht

Am 8. Juni 1927 betraf, bei ziemlich Sturmigem Wetter, der 21 Jahre alte Donningsgehilfe Carl von Adolf Pippig mit einem Segelboot in der Gegend von Reichardt die Elbe. Das Boot, 15 Meter lang und nur 40 Zentimeter hoch, hatte Pippig im Frühjahr 1926 selbst konstruiert und mit Mast und Vordereindeckung versehen. Nach angeregter Fahrt nahm der Führer des Bootes am Pleiersee hier noch den etwa 1000 Kilogramm schweren Elektromotor Pippig als Fahrgast auf. Der schon erst mit ihm gefahren hatte. Dann kreuzte das Boot die Elbe stromauf. In der Höhe der Saloppo vertrieben die Segel in die gefährliche Höhe eines Stromaufwindenden Schiffssegels. Die Elbe aber Segel füllten und wollten sich durch Rudern retten, wurden aber durch den starken Wind, den die Segel des Dampfes unterhielt, gewissermaßen auf dem ersten Schiffsplan getrieben. Beide Bootsführer sprangen ins Wasser, doch konnte sich nur Pippig retten. Dieca wurde mehrere Tage später bei Miltzow als Leiche gefunden. Das Boot selbst war unter dem Schiffsplan geraten, dann jedoch gehoben und beschlagnahmt worden.

Gegen Pippig wurde ein Strafverfahren eingeleitet, und am Donnerstag fand er wegen fahrlässiger Tötung und Uebel-

Die Dürer-Schule am Mittwoch in dem mit mehr als zwei-tausend Personen dem breiten Ausstellungssaal vorführte, war eine mutige, revolutionäre, von vorwärts strebendem Geist getragene Aufführung. Die wie wohl das erstmalig in Sachsen, wenn nicht auch in Deutschland, von einer begeisterten, von jugendlichem Eifer getragenen Lehrerschaft ein Kulturmuseum, das die Kunst der Kunstzeit in der Dürer-Schule, was sie am Mittwoch mit dem in der Jahreschau veranstalteten Fest im Papierverband, war auch wieder die Propagierung ihrer Ideen. Man war ganz begeistert, die Schüler in acht farbig und darstellerisch geschmackvoll und künstlerisch vollwertigen Bildern das Fest im Papier gestaltet. Es fällt schwer, gegen sie kritisch zu werden. Aber was kritisch, wenn das fühlende Herz so miszutrifft wird? In acht Bildern handelte man vom Papier, zeigte man die Kraft seiner Gestaltung, seiner Kenntnisse, in acht ganz verschiedenen Bildern leuchtete immer wieder der aufbauende, Leben gebende Funke, in einem Worte er als jugendlich frischer Kampfgeist. Dieser Saal sei auch heute.

Die Dürer-Schule am Mittwoch in dem mit mehr als zwei-tausend Personen dem breiten Ausstellungssaal vorführte, war eine mutige, revolutionäre, von vorwärts strebendem Geist getragene Aufführung. Die wie wohl das erstmalig in Sachsen, wenn nicht auch in Deutschland, von einer begeisterten, von jugendlichem Eifer getragenen Lehrerschaft ein Kulturmuseum, das die Kunst der Kunstzeit in der Dürer-Schule, was sie am Mittwoch mit dem in der Jahreschau veranstalteten Fest im Papierverband, war auch wieder die Propagierung ihrer Ideen. Man war ganz begeistert, die Schüler in acht farbig und darstellerisch geschmackvoll und künstlerisch vollwertigen Bildern das Fest im Papier gestaltet. Es fällt schwer, gegen sie kritisch zu werden. Aber was kritisch, wenn das fühlende Herz so miszutrifft wird? In acht Bildern handelte man vom Papier, zeigte man die Kraft seiner Gestaltung, seiner Kenntnisse, in acht ganz verschiedenen Bildern leuchtete immer wieder der aufbauende, Leben gebende Funke, in einem Worte er als jugendlich frischer Kampfgeist. Dieser Saal sei auch heute.

Uraue Dresdner Kunstausstellung 1927

Die Vorbereitung für die Große Kunstausstellung, die vom 22. bis zum 31. Oktober im Ausstellungssaal stattfindet, und nahezu vollendet. Die Verteilung der einstufigen Firmen ist groß, und die Darstellung der wissenschaftlich-technischen Abteilungen nimmt einen großen Umfang an. Die Ausstellungseröffnung besteht aus den Herren Hans Thode als Vertreter des Reichsverbandes deutscher Kunsthandwerker, Hans Ernst für den Künstlerbund Dresden, G. v. Alrich als für den Arbeiter-Kreis, Direktor Dohardt als Vertreter der Mittelständischen Landesverbände, und Chemiker Knopf für die Oberpostdirektion Dresden. Die einzelnen Ausstellungen sind noch bei der Arbeit. Die Vorbereitungen sind so weit, daß am Eröffnungstag dem Besucher ein möglichst reichhaltiges und interessantes Programm zu erwarten ist.

Urinelbrosch. Vor dem Schwurgericht Dresden standen am Donnerstag der 1889 geborene Landwirtschaftliche Arbeiter Georg Horst und die erst 21 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiterin Olga Schöke, beide aus Bischofshaus bei Pirna, unter Verurteilung. Horst, der Sohn eines Gastwirts, half zuletzt seinem Vater in der Wirtschaft. Auf dem gleichen Gute war auch das Mädchen Schöke als Wandläuferin bei. Beide hatten, obwohl Horst seinerzeit verheiratet war, ein Verhältnis unterhalten, dem engeren Verkehr aber dann in einem Ehemannungsvertrag, in einem Alimentationsvertrag abgeschlossen. Nach der Auflage, die Horst auch Anfertigung und Verteilung von Weinchen vornahm, war von ihm dem Mädchen gegenüber Mißbrauch mit seinem Ansehen als Dienstmädchen getrieben worden. Die Verurteilung vor dem Schwurgericht währte bis in die letzten Nachmittagsstunden. Das dann verkündete Urteil lautete für den Angeklagten Horst auf zwei Jahre sechs Monate Gefängnis, für die Angeklagte Schöke auf neun Monate Gefängnis.

Freigegeben. Am 16. Februar 1927 wurde der Katastrophenschadliche, der auf der Dehlfabrik in Dresden, Reichardt eine zweistöckige Kalkfaser transportierte hatte, durch den Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen zu Boden geschleudert, wobei er mit dem Kopf auf die Bordsteinkante fiel. Der Verunglückte trug insbesondere eine Verletzung des Schädels davon, die indessen demnach Art schien. Eine ziemlich Zeit später aber in Schöllig verstorben. Gegen den Führer des Straßenbahnwagens, den 30 Jahre alten Kurt Walter, wurde ebenfalls Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung, dann wegen fahrlässiger Tötung erhoben. Nach seinen Angaben, die er jetzt vor dem Dresdner Schwurgericht machte, hatte er dann rechnen können, daß Schöke, der nach vorherigem Wadensinken zwischen zwei haltenden Straßenwagen eingebogen war, die Bahn verließ wollte. Das Gericht sah auf Grund der Vernehmung den Schuldweis nicht als gefahrt an, und Walter wurde daher kostenlos freigesprochen.

Rückkehr Dresdner Kinder. Die im Dresden Kindererziehungsheim Oberwiesenthal untergebrachten Kinder: sieben am 1. Oktober 1927, 19.10 Uhr, zurück. Die Kinder wurden erkrankt, die Kinder rechtzeitig auf dem Hauptbahnhof abgeholt.

Großer Unfug. Im August 1927 hatte das Dresdner Wochenblatt Tribune unter der Überschrift „Wie geheimnisvoll“

...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Radion a. d. Müglitzbrücke, Heidenau Sonntag den 2. Oktober: Sport • Spiel • Körperpflege

Eine Moskauer Pleite

Zunächst der sogenannten „Roten Sportinternationale“ in Moskau und namentlich aus dem Moskauer Sportklub...

Fußballsport

Freitag den 30. September 1927. Ein ausgezeichnetes Spiel im Stadion a. d. Müglitzbrücke...

Turnspiele

Freitag den 30. September 1927. Fußball, 1. Oktober, Weiden 3 - Rabitz 1 (17)...

Schluß-Bahn-Rennen 2 Uhr

Freitag für Alterskategorien. 2. Oktober im Mühlberg Stadion...

Leichtathletik

Dramatische Leichtathletikveranstaltungen. Die als Jubiläum der Reichsleistungsausschüsse...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 8 Uhr, Jugendturn...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 15 Uhr, Jugendturn...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Jugendturn...

20.ziehung 5. Klasse 191. Säch. Landeslotterie

Table with lottery results for the 20th drawing of the 5th class of the 191st Saxon State Lottery. Includes winning numbers and prize amounts.

in Konzert (Dresdner Orchester) im Deutschen Haus Abschluß-Ball

Arb.-Radfahrer-Verein, Solidarität, Heidenau. 2. Oktober großer Abschluß-Ball...

Arbeiter-Sportvereine. Freitag Dresden, 15. Oktober. 8 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Freitag Dresden, 15. Oktober. 18 Uhr, Veranlassung im Kurpark...

Advertisement for 'MILK' cigarettes, featuring the brand name in large letters and 'ZIGARETTENFABRIK „Dulor“ GMBH DRESDEN-A-16'.

Vertical text on the right edge of the page, including 'hr uf ar ur ca, oe en te, er-igo ler en ch as-tp ht' and 'rine her - r Sie uf- mit boten nie'.

Bundestag des Deutschen Baugewerksbundes

Dresden, 29. September.

Der Donnerstag war der Erholung der Bundesteilnehmer gewidmet. Die Dresdener Baugewerkschaft hatte für diesen Tag eine Dampferfahrt elbnahe nach Rathen vorgesehen. Alle Bundestagsteilnehmer sind der freundlichen Einladung der Baugewerkschaft Dresden mit Freuden gefolgt. Von herrlichem Herbstwetter begünstigt, verließ der Dampfer Dresden, passierte die malerisch gelegene Radebeul, um nach 10 Uhr vormittags in der herrlichen Sächsischen Schweiz die Passagiere an Land zu setzen. In abendlichen Gruppen ging es nach dem Amelsfall. Nach kurzer Rast durchzogen die Teilnehmer die malerischen Schlüchte und Felsgruppenzungen der Schweizerlöcher, um dann um die Mittagszeit

aus kleinen Blumenkörben auf die einmündigenden Blumen streuen. Auf dem Marktplatz Rathenbau. Auf der Mauer eines Hauses erhebt der Bergmeister des Stadtrats und beugt die Hüfte herzlich willkommen. Er betont dabei die Wichtigkeit des Baugewerks für unser Volk und wünscht, daß die Verhandlungen des Bundestags in Dresden zum Vorteil der Mitglieder des Bundes und der allgemeinen Volkswirtschaft ausfallen mögen. Bernhard dankt ihm in gleichem Maße. Dann entspannt sich bald auf dem Marktplatz ein reges geistiges Leben. Trotz des Kaltes werden die schönsten Wälder, sogar Charlotten gelangt, zum Schluß langte ein Abgeordneter aus dem schönen Bayernlande mit einer schnell herbeigeholten Partitur in den herrlichen Schloßpark. Auch diese Stunden vergingen schnell und nun ging es wieder auf den zur Abfahrt bereitliegenden, reichlich mit malerischen Dampfern geschmückten Dampfer, um elbnahe die Radebeul anzusehen. Auf der Rückfahrt großartige Liebergründchen, die allen Teilnehmern im Gedächtnis bleiben werden. Bei der Abfahrt durchzogen leuchtende Kaskaden den blauen Sternhimmel, die über zu beiden Seiten leuchteten auf in grünem und rotem bengalischem Licht. Und nun folgte Liebergründchen auf Liebergründchen. Vögel der Meer starrten wie grün und rotes Licht aufstrebend, in einem Scheine lebende, durch Arbeitsturner gebildete Gruppen, an heißen Felswänden und Häuserwänden in riesenhafte gesteigerte Schattenspiele, die den Rauer bei der Arbeit zeigen, die die Baubildarbeiter mit schmerzlichen Tränen über die Felsen schreiten sehen und sonstige schöne Dinge. Tagliche Feuerwerksgemüter, Katergeflücht, doch in der Luft plötzlich ein blendend leuchtender Körper, der sekundenlang Silberregen in die Tiefe sendet und strahlende Sonnen. Die Vereinerung auf dem Dampfer steigt immer höher. Dochrufe schallen nach dem Meer hinüber, aus begeisterten Reden löst der Massengelang der Internationalen und des Sozialismus. Und so ging es einige Stunden, bis der Dampfer sich wieder seiner Landungsstätte näherte, und die Teilnehmer in äußerst gehobener Stimmung ihre Quartiere aufsuchten.



Nikolaus Bernhardt, 2. Vorsitzender

auf der Fahrt zum Mittagsstich sich herzlich niedergelassen die herrlichen Ansichten von der Elbe über die Elbe und auf der anderen Seite in die einsamigen bizarren und gemalten Felsgruppenzungen entlockten denen, die sie das erste Mal in ihrem Leben und dies waren die meisten der Teilnehmer) genossen. Unerwartet der Schwärzung. Dann ging es durch den schönen Uferwald am Meer der Elbe und eingerahmt von herrlichen Felsengruppen. Vor dem Eingang nach Rathen die erste Liebergründchen! Radebeulartige Ansichten mit weichen Büten treiben ein nettes Spiel auf den Felsen. Jagen einander durch das Gesträuch, und auf einer Felsenplatte erscheint plötzlich ein sagenhafter, in wallende Gewänder gekleideter Geist, der Ruhe gebietet und mit weithin tönender Stimme die Paralyse seines Felsenlands leitet, die Bauarbeiter in seinen Plänen einer gewaltigen Natur bezeichnet, in den Baugewerkschaften die herrliche Natur zeigt, die gleich ihm gewaltige Baumerke und rasende Brunnen der Menschheit schenken. Dann ruft er ein Mal aus. Dagegen blumenförmiger Blütenblätter herbei, berichtet ihnen, daß nicht den Anschein an die Spitze des Juges zu gehen, er selbst mit seinen Trabanten stelle sich vor die Wundkapsel, und hinstellt er unter den Klängen eines lustigen Märchens in das Städtchen Rathen. In Rathen eine neue Liebergründchen! In der einen Straße stehen wir quer durch die Hüfte eine Reihe gepumpt, geschmückt mit Blumen und frischem Grün, in der Mitte in einem Korbe zwei allerliebste Mädchen, die aus den Lüften herab

Diese Elbfahrt wird allen Teilnehmern unbeschadet bleiben. Sie zeigte von dem hohen brüderlichen Sinne, der die Bauarbeiter aus Nord und Süd, aus Ost und West vereint, er zeigt aber auch ihre innige Verbundenheit mit der übrigen Arbeiterbewegung und nicht zuletzt mit ihren politischen Kampf- und Weggenossen. Da äußert sich Kritik, da äußert sich Lebensmut und Lebenswille. Möge es barmherzig gehen, möge der Streit um die Wege zum Ziel innerhalb der Arbeiterklasse verwinden, möge sie sich finden in einigem, kompaktem, unteilbarer Masse, um alle ihre Weges auf ihrem Zielwege niederzusetzen und das leuchtende Banner des Sozialismus freudig aufzupflanzen!

Aus aller Welt

Im Segelboot über den Ozean

In Val Palma auf den Kanarischen Inseln ist der frühere deutsche Matrose Dugo Roma auf einem von ihm selbst erbauten Segelboot von 18 Meter Länge und 4 Meter Breite am Meer eingetroffen. In seiner Orientierung hatte er nur eine Uhr und einen Kompaß bei sich. Die Reise über die 1000 Meile dauerte 46 Tage. Die einzigen Begleiter Romas waren eine Katze und ein Hund. Der kleine Ozeansegler war früher Matrose auf dem deutschen Dampfer Baltha. Während des Krieges heiratete der jetzt vierzigjährige eine Spanierin in La Palma, ihr galt sein Verfall.

Ausbreitung der Kinderlähmung

Die Kinderlähmung, von der bisher vor allem Ostpreußen und Umgebung betroffen war, hat nunmehr auch auf Süddeutschland übergegangen. Mehrere Fälle sind im Allgäu festgestellt worden, vier davon in der Stadt Memmingen. Auch in dem württembergischen Orte Dettighausen ist ein Kind an spinaler Lähmung erkrankt. Es wurde in die Tübinger Universitätsklinik übergeführt. Auch aus Danzig werden einige Fälle spinaler Kinderlähmung gemeldet.

Tragödie eines Bären

In einem Wäldchen in Berlin-Oberhohenschloß wurde am Dienstagabend ein Bär ohne Begleitung aufgefunden, der an einem Baum angebunden war. Ein Jäger war nicht ausfindig zu machen. Die Polizei benachrichtigte die Verwaltung des Zoologischen Gartens, die das Tier an eine für die Menschen weniger gefährliche Stelle verfrachten sollte. Der Zoo enthielt einen feineren Bären, aber auch dieser wurde mit dem Tier nicht fertig. Da sich der Bär außerordentlich wacker gebärdete und bei jeder Annäherung sofort zum Angriff überging. So blieb schließlich nichts übrig, als den Bären am Baum zu erschließen. Die Hand der Verbringung des toten Bären zum Tierpark am nächsten Jahre als gemeldet sein soll, lautete das Nachschicht nur auf 1917.

Schlachtviehmarkt Dresden vom 29. September

Kuhtrieb: 8 Ochsen, 2 Kühe, 44 Rinder, 612 Kälber, 6 Schafe, 10 Schweine, zusammen 1164 Tiere. Verkaufsgang: alles mittl. Ueberhand: 86 Rinder, davon 4 Ochsen, 1 Kühe, 81 Rinder, 10 Schafe; Gewicht belanglos. Preise für 50 Kilogramm im Lebendgewicht: Rinder 72-78, 120, Kälber: Weiße Mast- und Saugkälber 88-92, 145, mittlere Mast- und Saugkälber 80-88, 120, 97, vollfleischige Schweine von 240 bis 300 Pfund 76-77, 99, fleischige Schweine von 200 bis 240 Pfund 74-75, 99, fleischige Schweine von 180-200 Pfund 72-73, 99, fleischige Schweine von 120-180 Pfund 67-70, 98, Ferkel 62-66, 85, Zuchtstiere über 100 Pfund.

Die Preise sind Marktpreise für mittleren gewogenen Tiere und schließen sämtliche Kosten des Umbaus ab. Bei sehr großen, kleinen und verfaulten, umsatzloser Tiere den natürlichen Marktpreisen verliert ein Mäßen für also wesentlich über die Marktpreise erhoben gemessen bei Kindern 20 Prozent, bei Kälbern und Marktpreisen für gew. bei Schweinen 10 Prozent.

In's Arbeiterheim die Arbeiterpresse!

Stenotyp.- u. Handelskurse

Beginn Anf. Okt. vormittags und abends. Sondergruppe Herren und Damen mit gehobener Schulbildung. Prospekt frei. Aufnahme fortbildungspflichtiger Knaben u. Mädchen.

Rackows Handels- und Sprach-Schule

Altmarkt 15. Inh. Dir. Rich. Rackow u. Dipl. Handelsl. Dr. phil. Fritz Rackow.

Bitte lesen Sie!

Jeder Wen zu uns lohnt!

Wir brauchen uns nicht erst einzuführen, da unsere Firma schon seit 30 Jahren als sehr reell bekannt ist.

Wir stellen nach wie vor auf höchster Stufe der Leistungsfähigkeit, bei ganz außerordentlich billigen Preisen.

Sie können es nur einmal bereuen, wenn Sie nur bei uns kaufen. Beachtlichen Sie unser 8 Anlagen!

Billige Herbst-Verkaufs-Tage

In jeder Farbe Herren-Anzüge M. 25-80

Die eleganten Schw.-Paletots Marengo-Paletots Rock-Paletots Sport-Paletots Raibsch-Paletots

In jeder Form Herren-Mäntel M. 24-68

In höchster Vollendung Tanz- und Smoking-Anzüge 58-90 M.

Ferner empfehlen in großer Auswahl: Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel, Winter-Joppen, Sport-Joppen, Ubergangs-Jopp.

Große Abteilung Knaben-Kleidung: enorme Auswahl Anzüge, Mäntel, Hemden, Wolljacken.

Charlost-Hosen, Elegante Hosen, Breeches-Hosen, Knaben-Hosen, Werktags-Hosen.

Für sehr starke Herren große Auswahl!

Kaufhaus zur Glocke

Nur 25 Annenstraße 25

Lohde & Comp. Annenkirche direkt gegenüber



Brack-Tuche!

Herbst-Neuheiten * Deutsche und englische Qualitäten!

Unsere Preise und Qualitäten überzeugen viele tausend Verbraucher von unserer Leistungsfähigkeit!

Verkauf direkt an Verbraucher!

Durch Großeinkäufe enorm billige Sonder-Angebote!

D. V. 30. 9. 27 Wertmarke

Bei Kauf verabfolgen wir gegen diese Wertmarken ein Los gratis der Reichlichen Landeswahlen-Geldlotterie

- Sport-Anzug, sol. schwere Qual., in mod. Farben, 2a. 130 cm breit . . . per Meter 3.10
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 4.90
- Streifen- u. Sport-Anzug, s. tragfähige Ware, 2a. 145 cm breit . . . per Meter 5.40
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 16.20
- Blan Kammgarn-Cheviot, auch für Konfirmationen-Anzüge und Kostüme geeignet, 2a. 145 cm breit . . . per Meter 5.80
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 17.20
- Orig. engl. H. Sport- u. Reise-Anzug, auch für Kostüme, in wunderbaren Mischungen, 2a. 140-150 cm breit . . . per Meter 6.00
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 18.00
- Fels. Straßen-Anzug, vornehm. Geschm., a. f. Kostüme geeignet, 2a. 145 cm br., p. Mr. 7.15
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 20.25
- Jacquard-Valour für feine, hochelegante Herbstmäntel, 2a. 140 cm br., per Meter 7.80
- Also Stoff z. ganzen Mantel a. 19.50
- Moderner Herbst-Paletostoff, gediegene, preiswerte, solide Qualität, per Meter 8.30
- Also Stoff zum ganz. Paletot 2a. 21.25
- Orig. engl. in Chev., l. mod. Mustern, gedieg. schwere Ware, 2a. 180 cm br., per Meter 8.30
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 20.40
- Quantität rein Andover Herr-Kammgarnstoff für elegante Anzüge und vom. Schmelzrock, 2a. 145 cm breit, p. Mr. 9.75
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 20.25
- Orig. englischer hocheleganter Anzug, auch für Kostüme, Merino u. Paletostoffe, weltbekannte Fabrik d. „Scottish Woolen Association“, 2a. 180 cm br., per Meter 9.30
- Also Stoff zum ganzen Anzug 2a. 20.40
- Merinoelben original Jachtkübelberge unser großer beliebtester Schläger, 2a. 145 cm breit . . . per Meter 9.80
- Also Stoff z. ganzen Anzug 2a. 20.40
- Kammgarn-Nadelstreifen, rein Kammgarn, gedieg. sol. Qual., in vornehm. dezente Farben, 2a. 145 cm breit, per Meter 10.80
- Also Stoff zum ganz. Anzug 2a. 31.50
- Feiner Herbst-Paletot, bekanntes Fabrik, strapazierfähige, solide, gediegene Qualität, 2a. 145 cm breit . . . per Meter 10.80
- Also Stoff z. ganz. Paletot 2a. 27.80
- Orig. englisch prima Cheviot-Qualität, eleg. Neuheit, prakt. f. Straße u. Sport, l. Anz. u. Schmelzrock, 2a. 150 cm br., p. Mr. 12.40
- Also Stoff zum ganz. Anzug 2a. 37.20
- Eleg. prima Kammgarn-Anzugstoff, in sehr feiner Ausmusterung, auch für Kostüme geeignet . . . per Meter 13.80
- Also Stoff zum ganz. Anzug 2a. 41.40
- Sehr feiner gediegener Ulster, strapazierfähig, schwere, preiswerte Qualität, 2a. 145 cm breit . . . per Meter 14.20
- Also Stoff zum ganzen Ulster 2a. 37.80
- Original engl. Kammgarn, sehr feine prächtvolle Qualität, auch für Kostüme und Mäntel geeignet . . . per Meter 14.80
- Also Stoff z. ganzen Anzug 2a. 44.80

Wir weisen Ihnen auch gute Maßschneidereien zu besonders billigen Preisen nach, die unter Garantie des tadellosten Sitzes arbeiten und auf unsere Knipflehing auch selbstsprechende Kredite bzw. Ratenschulungen einräumen.

Bei 5 Mark Anzahlung reservieren wir Ware bis 1. November!

Ernst Brack & Co. Tuchhaus

Kaiserpark Eingang Annalienstr. 1, I. Stock

Prinzeß Theater
Lichtspiele

30. September bis 6. Oktober!
Hindenburg-Festspielwoche des deutschen Films

Prinzeß Theater
Lichtspiele

Das Prinzeß-Theater stellt einen Teil der Einnahmen in dieser Woche der Hindenburg-Spende zur Verfügung!

HENNY PORTEN
in „Violantha“

Das neueste Werk der gefeiertsten deutschen Filmschauspielerin nach dem Roman „Der Schatten“ von Ernst Zahn. — Regie: Carl Froelich.

Der Ufa-Film

Unser Reichs-Präsident Hindenburg

Beginn der Vorstellungen: Täglich 4, 7 u. 9 Uhr

Karasek
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Unterer Gasthof Lockwitz
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Café Pfeiffer
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

PALAST THEATER ALAUNSTR. 28
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Frühschoppen-Konzerte
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Ab Dienstag: TOM MIX
der gelante Tollkopp
Ein Film von schönen Frauen, gefährlichen Hotelgästen und schnellen Pferden

Große Haus-Kirmes
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Der Einbruch im Grand-Hotel
Ein Film von schönen Frauen, gefährlichen Hotelgästen und schnellen Pferden

Johannesbad, Wachwitz
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Werktag: 6.30, 8.30 Uhr
Sonntags: 4, 6.15 und 8.30 Uhr

Tymians Thalia-Theater
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Großer Posten
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Erstaufführung Paul Beckers
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Felle
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Moritz in Familie Mostrich
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Schweizerhäuschen
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Sonntag auch nachm. 4 Uhr

Großes Schlachtfest mit Künstler-Konzert.

Restaurant Trachenberger Hof
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Großer Damenball
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Lichtspiele Freiburger Platz

Gloria Palast

Trotz täglich ausverkauft! Nur noch bis Montag!
Nach langer Pause
Harry PIEL
Sein gefährlichstes Spiel. 8 Akte
Einlaß 4 Uhr. Beginn 5, 7, 9 Uhr. Sonntags 3 Uhr

Ab Freitag den 30. September 1927
zu Ehren unseres Herrn
Reichspräsidenten von Hindenburg
der große Deutschlandfilm
Volk in Not!
Ein Heldenlied von Tannenberg
Für Jugendliche erlaubt!
Anfang: Donnerstags 8, 1/2 Uhr. Sonntags 4, 7, 1/2 Uhr

Für Jugendliche erlaubt!

Sächsischer Arbeitersport
Ab heute Freitag
Der große Phoebus-Schlager
Ledige Töchter
Ein lustiger Film von Babikopf, Lippenstift, Charlatan und Radio

Bürgerkasino
Ab 1. Oktober täglich, Anfang 5 Uhr:
Die rühmlichst bekannten
VoigtStopsSänger
Deutschlands Spitzengesellschaft
mit ihrem unvergleichlichen
Direktor Stops
als bester Interpret der sächsischen Komik!
Ein Klassen-Programm wie nie zuvor!
5 Herren! 3 Damen!
1. bis 7. Oktober:
1. Am fidelen Stammtisch, Herren-Gesangs-Potpouri
2. Ria Voigt, Stimmungs-Kanone
3. Kurt Musterer, lyrischer Tenor
4. „Nun leb wohl, du kleine Gasse“, Quartett a cappella
5. Das vorzügliche „Saxonia-Duett“
6. Liesel Förster in ihrem phänomenalen Malakt
7. Karl Stops jr. in seiner Szene Erntefest in der Laubenkolonie, mit großem Umzug
8. „Frau Feldweibel“, tolle Militär-Burleske
9. Max Ebertl, der moderne Sprecher
10. Elae Jacobsen, Vortragskünstlerin
Zum Schluß:
11. Die große Burleske mit Gesang: „Walzertrüme“.

Neue Damen-Attraktions-Kapelle
mit dem schneidigen Kapellmeister
Hans Peterka aus Nausham am Schliersee

Ab 1. Oktober d. J. kommen unsere Startbiere:

Feldschlößchen-Doppel-Vod und Feldschlößchen-Weizenmalz-Vod

in bekannt vorzüglicher Qualität zum Ausstoß

Radeberger Exportbierbrauerei Abt. Feldschlößchen.

170 290

Der Schuh für empfindliche Füße

Schnürschuhe 18.50
Spangenschuhe 18.50

Schuh-Oestreich

Dresden

Jahnstraße 5, am Wellner-Bahnhof,
Königsbrücker Str. 2b, am Albertplatz,
Frauenstraße, Ecke Schössergasse, a Altmarkt

Linoleum Teppiche

Einfarbig — Granit — Inlaid
Linoleum-Läufer u. -Teppiche
Inlaid-Linoleum, 2. Wahl, □ m v. 5.50 an
Druck-Linoleum, 2. Wahl, □ m v. 3.25 an

Vorlagen, Brücken, Felle
Läufer in Velour, Bouclé u. Tapestry
Tisch-, Diwan- u. Reisedecken
Kokosläufer, Teppiche, Matten

Ein Posten 200 cm breite Inlaid-Reste besonders billig

Große, moderne Auswahl — Billigste Preise

Ernst Pietsch Moritzstraße 17

170 292

Der Wahre Jacob

ist
das Witzblatt, das die Arbeiterfamilie braucht!

Zu haben in den
Dresdner Volksbuchhandlungen

Zum Ultimo

Wir führen Qualitäts-Kleidung zu billigen Preisen!

- Der Strapazier-Anzug 20.-
- Der Gabardine-Anzug 48.-
- Der Kammgarn-Anzug 63.-
- Der Mode-Anzug . . . 75.-
- Der Winter-Mantel . . 46.-

Gummimäntel, Hosen, Joppen
Berufskleidung zu billigsten Preisen!

Maß-Anfertigung
auch aus mitgebrachten Stoffen

In Chemnitz, Halle, Magdeburg sind wir bekannt!
In Dresden wollen wir es werden!

Philipp
Gründerstr. 22
Nur 1. Etage

Die Gesundheit über alles! Jeder sein eigener Arzt!

Selbstbehandlung durch
Hausmittel, Biochemie,
Homöopathie.
Von
Dr. Ludwig Sternheim
Arzt in Hannover

Preis 5.- M. in Halbleinen gebunden

Dieses wertvolle Handbuch enthält die genaue Beschreibung der einzelnen Krankheiten und die zur Heilung notwendigen giffreien Heilmittel. Schon bei der ersten Erkrankung ist der geringe Preis des Buches erspart.

Zu haben in den Volksbuchhandlungen.

Zum Kampf gegen das Reichsschulgesetz

Empfehlen wir:
Deutsche Oealy
Kirchenschule oder
Volkschule
Band 1 2 Mark
Der Leidensweg des
Reichsschulgesetzes
Band 2 2,50 Mark
Zu beziehen durch
die Dresdner
Volksbuchhandlungen

Briefchen. Bestellungen auf die
Dresdner Volkszeitung
samt. Parzelliteratur u. dergl.
Wannabe von Interessent u. Druckaufträgen
Paul Bechtel, Hamburger Str. 12.

Arbeiter, Beamte, agitiert für die Dresdner Volkszeitung



Rauchen bringt Stimmung



schoff in der Gesellschaft die wohlige Atmosphäre und gibt bei der Arbeit die nötige Konzentration.

Unangenehm aber ist der üble Nachgeschmack — nicht nur für den Raucher — auch für die Umgebung.

Darum sei klug: Nach dem Rauchen einige Wybert-Tabletten — und der unangenehme Tobakgeruch verschwindet.

Doppelt gut schmeckt nachher die Cigarre, denn Wybert-Tabletten bekämpfen nicht nur den üblen Mundgeruch, sondern verhüten auch die Reizung und Entzündung der Schleimhäute.

Wybert

1 Mark in Apotheken und Drogerien

11. Oktober
12. Oktober
13. Oktober
14. Oktober
15. Oktober
16. Oktober
17. Oktober
18. Oktober
19. Oktober
20. Oktober
21. Oktober
22. Oktober
23. Oktober
24. Oktober
25. Oktober
26. Oktober
27. Oktober
28. Oktober
29. Oktober
30. Oktober

11!
ar
uf
ar
ur
in
n,
oe
ca
e.
te,
er-
ge
er
en
ch
w-
pt
ht.



vine
her-
r Sie
uf-
mit
boten
nie-



Für die Bockbiersaison
empfehlen wir allen Liebhabern unseres Weizenbieres das besonders malzreiche
Felsenkeller-Weizenbockbier

Erhältlich in den Gaststätten und Produkten-Geschäften.
Gleichzeitig beginnen wir am 1. Oktober 1927 mit dem Ausstoss unseres altbekannten und stets vielbegehrten

Doppelbock

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

Der billige Sonnabend

Winter-Mäntel

Qualitätswaren zu Sonderpreisen

Herren-Winter-Ulster
1- u. 2 reihig, mit oder ohne
Rückengurt, dunkle Muster,
gute, haltb. Qual., 79.00, 59.00, **39.00**

Herren-Winter-Paletots
schwarz und marengo, 1- u.
2 reihig, mit Samtkragen,
69.00, 49.00, **29.00**

Herren-Gehrock-Paletots
hervorragende Paßformen,
75.00 59.00, **39.00**

Weißer Oberhemden

leicht angestaubt
be feucht ermäßigte Preise

4.90 **5.90** **6.90**

Maßgrößen von Nr. 34 bis 46
Besonders große Auswahl in den Größen
40 bis mit 46

ESDERS

Prager Straße, Ecke Waisenhausstraße

Die neuen
**Herbst-
Hüte**



Marke

Strahuba

führend und vorbildlich
in Geschmack und Qualität
bringen wir in den beliebten Preislagen

M. 6.00, 6.50, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00 bis 10.50

**Straßburger
Hut-Bazar**

Wettinerstraße, Ecke Große Zwingerstr.

11.-Räder
kräftige Marken
Wochenrate
2 bis 3 M.
Anzahlung 10 Mark
Fahrrad-Haube
Palmstraße 19, 2.

Kaffee 2.40
frisch geröstet, Pfund

Paul Franz

Strießener Str. 44 und Reißigerstr. 41
Ede Röstung, Seite Strießener Str.

Von Herrichten und neuzugene Garbros
und wuschene Schuhe
Maß-Anzüge . . . von 10 SR. an
Maß-Jackets . . . von 3 SR. an
Ullstermäntel . . . von 10 SR. an
Wir haben ferner a. Gamasen gut erhalt. n. 2 h. 5 SR.
Kuch neue Garbrobe Schwebemäntel,
Anbrüchensätze, Hosen und Joppen
nur zu äußerst billigen Preisen
im **Garbrobenhaus zur billigen Quelle**
Am See 11 (am Wöhlping) 1010

**Waaren-Einkaufs-
Verein zu Görlitz**

A.-G.

Zweigniederlassung Dresden

**Zigarren-
Spezialgeschäft**

Moritzstraße 9

direkt an der Johannstraße

Fernsprecher 21368

Unsere übrigen Verkaufsstellen
sind gleichfalls mit Tabakwaren
aller Art gut versehen

Probieren

Sie bitte unsre mit großem Beifall
aufgenommene

Spezialmarken:

„Ardor del Sol“



Vorarländ.-Sandblatt-Zigarre, leicht u. würzig, mit gut. Übersee-tabaken gemischt
Stück 18 Pfennig

„Graf Dohna“

feinster Sumatra-Sandblatt-Decker, vorzügliche Felix-Einlage,
hervorragende Zigarre für den verwöhnten Raucher
Stück 20 Pfennig

Wir verabfolgen auf den vollen Einkaufswert Rückvergütungsscheine, die mit
6 Prozent Rückvergütung in bar
am Jahreschluß ausgezahlt werden

Ist ein
Ehekursbuch nötig?

Jawohl! Der bekannte Sexual-
berater Dr. med. Max Hodann-
Berlin gibt es uns durch sein
neuestes Werk: **Geschlecht
und Liebe** (zu biologischer
und gesellschaftlicher Bezie-
hung), m. 19 Abb., kart. Rm. 7.50,
geb. Rm. 10.—. Er behandelt
sehr ausführlich: Die Kunst des
Liebesverkehrs, Eheberatung,
das Vorspiel des Liebesverkehrs,
die Geschlechtsverbindung, Ge-
burtenreglung, die Abtreibungs-
frage, Monogamie?, Gattenwahl
u. v. a. m. Das Buch ist rückichts-
los offen, nur für reife Menschen
bestimmt, es kann von uns
wärmstens empfohlen werden,
wir geben es gegen sehr be-
queme Ratenzahlungen ab.

Eine Fülle von Ratschlägen
für alle Liebesleute u. Eltern
Zu beziehen durch die
**Volksbuchhandlung
und ihre Filialen**

Velour de laine m. Plüschgarn. 29⁰⁰

Velour de laine m. breitem Plüschbes. 39⁰⁰

Ottomane m. Seidgarn. 55⁰⁰

Velour de laine m. Mautwurf. Karmin. 49⁰⁰

Ottomane mit Lammfell. 55⁰⁰

Ottomane auf Damase m. Ghakal. 69⁰⁰

Woll-Nackie m. kariert. Absorte Mufflonbesatz. 69⁰⁰

Filzhut 8⁹⁰

Filzhut 8⁷⁵

Stichelhaar 10⁷⁵

Seidensamt 15⁷⁵

Wollriips mit bunter Garnitur. 36⁰⁰

Cape de Chine mit bekurbederle. 33⁰⁰

Velourine m. Crêpe de Chine Einsatz. 42⁰⁰

Reizend. Passenform in reidv. Winterstoff. 2 Jahre. 11⁵⁰

Engl. Gemust. Stoff m. Leder garn. 8 Jahre. 18⁰⁰

1 a Velour de laine reich garniert. 7 Jahre. 19⁰⁰

Velour de laine Pelzbesetzt. 3 Jahre. 22⁰⁰

Die Zeit ist da,
um daran zu denken, Ihre Einkäufe zu tätigen.
Besuchen Sie uns und wir zeigen Ihnen am
Lager eine Riesen-Auswahl, deren
Besichtigung ein genaues Bild der
Moderichtung vermittelt.

Alsberg

Die Zeit ist da...
Besuchen Sie uns...
Lager eine Riesen-Auswahl...
Besichtigung ein genaues Bild der...
Moderichtung vermittelt.

Die Zeit ist da...
Besuchen Sie uns...
Lager eine Riesen-Auswahl...
Besichtigung ein genaues Bild der...
Moderichtung vermittelt.

Die Zeit ist da...
Besuchen Sie uns...
Lager eine Riesen-Auswahl...
Besichtigung ein genaues Bild der...
Moderichtung vermittelt.



Werbewoche

VOM 1. BIS 7. OKTOBER

Wochen und Monate haben wir mit unseren bewährten Hilfskräften daran gearbeitet, unsere Werbeweche zu einer ganz außergewöhnlich vorzüglichen Kaufgelegenheit zu gestalten. Das Ergebnis unserer Anstrengungen wartet auf Ihr Urteil. Wir wollen werben durch die hochwertigen Stoffqualitäten, die sorgfältige Verarbeitung, erstklassige Passform und -

- Winter-Ulster moderne großkarierte Stoffe mit angewebtem Futter . . . 86.-, 64.-, **52.-**
- Winter-Ulster aus feinsten Cheviots und Flauschen. Ersatz für Maß 145.-, 125.- **98.-**
- Winter-Palcoits schwarz u. marengo, Melton, auf Sainella o. K'seide gearb. 115.-, 76.-, **48.-**
- Gehrock-Palcoits schw. u. marengo, hervorragend in Passform . . . 145.-, 125.-, **98.-**
- Geh-Pelze auf fein Drapé od. Melton, ausgesuchte Pelzkragen u. Futter 350.-, 285.-, **165.-**
- Sport-Pelze Gabardine- od. Cheviot-Bezüge, in Pelzstulper u. -Krag 485.-, 325.-, **185.-**

- Sakko-Anzüge die mod. 2-reihige Form aus kariertem Cheviot . . . 125.-, 98.-, **68.-**
- Sakko-Anzüge auf Gabardine, Cheviots u. Kammgarn, neue 1-reihige Form 115.-, 78.-, **48.-**
- Sakko-Anzüge für junge Herren, in modernem Schnitt 98.-, 65.-, **46.-**
- Winter-Ulster für junge Herren, moderne 2-reihige Formen 78.-, 56.-, **30.-**

- Knaben-Sport-Anzüge m. glatt. Hose, Breeches od. Knickerbocker 49.-, 39.-, 29.-, **15.-**
- Knaben-Winter-Mäntel in kleidsamen Formen, haltb. Qual. 46.-, 38.-, 23.50, 14.50, **9.70**
- Kieler Pyjacks warm gefüttert, unsere erprobten Qualitäten . . . 38.-, 27.-, 15.-, **9.-**
- Knaben-Mäntel mit Pelz- und Plüschkragen 45.-, 35.-, **18.75**

Werbe-Angebote unserer Maß-Schneidererei
Anzüge: 153.- 175.- 185.- Mäntel: 136.- 158.- 175.-

Heizbare Lederjacken
Neu! Alleinverkauf für Dresden Neu!

Preisfrage: Wieviel Knöpfe habe ich?

Einer unser EIFA-Anzüge zu Mk. 78.- wird am 30. September abends in unser großes Ausstellungstheater Johannstraße, Ecke Weiße Gasse, gestellt und dessen Öffnung bis zum 7. Oktober abends verschlossen und versiegelt. Bis zu diesem Zeitpunkt kann der EIFA-Anzug von jedermann besichtigt und die Knopfzahl geraten werden. Die geratene Zahl muß unter Angabe der genauen Adresse in einem verschlossenen Kuvert mit der Bezeichnung „Preisfrage 1“ an uns eingesandt oder bei uns abgegeben werden. Für richtige Lösungen setzen wir folgende Preise aus:

- 1. Preis: Ein Maß-Anzug, Stoff u. Mochart nach Wahl, im Werte von ca. 250.-
- 2. Preis: Ein Anzug Marke Eifa (eigene Fabrikat.), n. Wahl, im Werte von ca. 140.-
- 3. Preis: Ein Eifa-Anzug i. derselb. Qualif. u. Mochart wie d. Preisfragenanzug, ca. 78.-
- 4.-13. Preis: je 1 Einkaufsgutschein im Werte von Mk. 10.-, insges. 100.-
- 14.-33. Preis: je 1 Einkaufsgutschein im Werte von Mk. 5.-, insges. 100.-
- 34.-73. Preis: je 1 Einkaufsgutschein im Werte von Mk. 3.-, insges. 120.-

Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das Los.

Die Preisrichter, Herren Geh. Rat Dr. D. Cornelius Gurliitt (als Elster Kunde unseres Hauses), Redakteur Herrn. Tiesse (Dresdener Anzeiger), E. Moderegger (Verband der Reklame-Fachleute), Rechtsanwalt und Notar Dr. Gustav Schubert, Walter Eger (in Pa. Robert Eger & Sohn), treten spätestens am 18. Oktober 1927 zusammen. Ihre Entscheidung ist unanfechtbar. Die Endergebnisse werden in der Tagespresse bekanntgegeben. Angestellte unseres Hauses sind von der Beteiligung ausgeschlossen.



nur Johannstr.

Eger & Sohn

Vorzugs-Angebot!

Holstein. Blockwurst I
Pfund 1.72 RM.



Holst. Zervelatwurst I
Pfund 1.72 RM.

Konsumverein Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder - Mitglied kann jeder werden - Einschreibgebühr 50 Pf.